

FROSTA

**FROSTA AG**

GESCHÄFTSBERICHT 2004

**FROSTA AG**

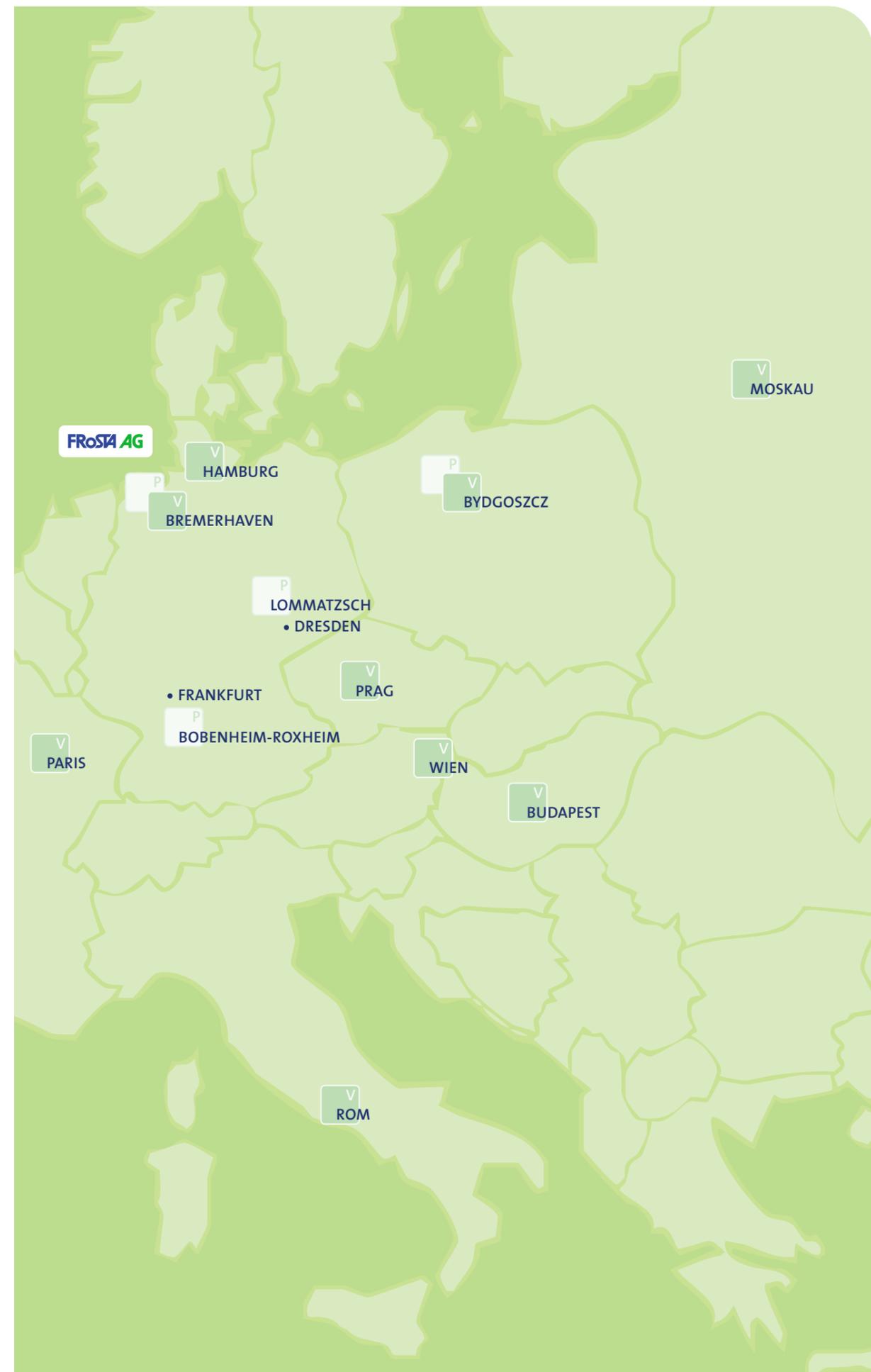
FROSTA Aktiengesellschaft • Am Lunedeich 116 • D-27572 Bremerhaven  
Telefon: +49 4 71-97 36-0 • Telefax: +49 4 71-7 51 63 • [www.frosta.de](http://www.frosta.de)

FROSTA

GESCHÄFTSBERICHT 2004



GESCHÄFTSJAHR		2002	2003	2004
Mitarbeiter (Durchschnitt)	Anzahl	1.162	1.118	1.138
Umsatz	Mio. €	284	262	268
EBITDA	Mio. €	19,2	6,0	25,4
in % vom Umsatz		6,8%	2,3%	9,5%
Abschreibungen	Mio. €	10,9	10,7	9,7
EBIT	Mio. €	8,3	-4,7	15,7
in % vom Umsatz		2,9%	-1,8%	5,9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. €	5,2	-7,4	12,9
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	2,3	-7,7	9,4
Ergebnis nach DVFA/SG	Mio. €	2,6	-5,4	9,5
Cashflow	Mio. €	13,2	3,9	19,6
Investitionen	Mio. €	8,4	6,4	6,0
Dividende je Aktie	€	0,40	0,00	0,20



BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE	5
UNTERNEHMENSHISTORIE	6
LAGEBERICHT	8
JAHRESABSCHLUSS	22
10-JAHRES-ÜBERSICHT KONZERN	40
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	42
ORGANE	43
KONZERNSTRUKTUR UND ADRESSEN	44
STANDORTÜBERSICHT	45

## BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

*Liebe Aktionäre,*

vor einem Jahr war es noch Hoffnung, jetzt ist es Realität: dem Management und Mitarbeitern der FRoSTA AG ist es mit vereinten Kräften gelungen, unsere Gesellschaft aus der kritischen Phase des Jahres 2003 herauszuführen.

Mit einem Gewinn von 9,4 Mio. € für das Geschäftsjahr 2004 konnte der 2003 entstandene Verlust von -7,7 Mio. € mehr als ausgeglichen werden.

Der Ergebnisumschwung ist Resultat der im Jahr 2003 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Die klare Trennung der Bereiche „FRoSTA Marke“ und „FRoSTA Copack“ (Eigenmarken des Handels) hat zu einer stärkeren Fokussierung der Vertriebsbereiche geführt, wovon beide Bereiche profitiert haben. Für die FRoSTA-Markenprodukte konnte der Negativtrend der letzten beiden Jahre gestoppt werden. Das in Deutschland einmalige Konzept des „FRoSTA Reinheitsgebots“ zahlt sich jetzt aus.

Es freut mich, dass wir angesichts einer wieder erreichten Eigenkapitalquote von 30% der Hauptversammlung vorschlagen können, eine Dividende von 0,20 €/Aktie zu zahlen.

Ich danke nicht nur allen Mitarbeitern für ihren Einsatz, sondern auch unseren Kunden, Lieferanten und Banken, die in schwierigen Zeiten zu uns gehalten haben.

Letztlich verdanken wir jedoch alles den Verbrauchern, die unseren Produkten vertrauen, sie genießen und hoffentlich immer häufiger in ihren Speisezetteln aufnehmen. Auch Sie als unsere Aktionäre können mit dazu beitragen, unsere Produkte noch bekannter zu machen!

Für das Jahr 2005 bin ich trotz der weiterhin schwierigen Marktverhältnisse vorsichtig optimistisch.

Ihr



Dirk Ahlers

## 2005 BLICKEN WIR AUF EINE 100-JÄHRIGE UNTERNEHMENSGESCHICHTE ZURÜCK.

Angefangen hat es mit dem Fischfang, mit dem wir uns in den ersten Jahrzehnten ausschließlich beschäftigt haben. Bis in die 80er Jahre des vorherigen Jahrhunderts zählten wir zu den Großen der Deutschen Hochseefischerei. An der Entwicklung der Seefrostung, dem Fangen, Verarbeiten und Gefrieren auf See direkt nach dem Fang, waren wir führend beteiligt. Parallel dazu beschäftigen wir uns seit 50 Jahren mit der Fischverarbeitung - zunächst über Beteiligungen, dann später durch eigene Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung. 1985 brachten wir unsere Fischereiaktivitäten in die Deutsche Fischfang-Union (DFFU) ein, zu deren Gründungsgesellschaftern wir zählen.

Seit 1988 besteht unser Kerngeschäft aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Tiefkühlkost. Unsere wichtigsten Geschäftsfelder sind heute Tiefkühhfisch, Tiefkühl Gemüse, Tiefkühl fertiggerichte und Tiefkühl Obst. Aus der Fischerei haben wir uns 1996 zurückgezogen.

Bei allen Produkten war und ist es unser Anspruch, unseren Kunden die beste Qualität und höchsten Genuss zu bieten. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Im Folgenden können Sie noch etwas mehr über die Historie erfahren.

06

### UNTERNEHMENSHISTORIE

- 1905** Gründung als Hochseefischerei NORDSTERN AG in Bremerhaven
- 1957** Erste Seefrost-Produktion von Kabeljau an Bord des ersten Hecktrawlers FMS „Sagitta“ (Premiere in Deutschland)
- 1962** Gründung FRoSTA Tiefkühl-Kontor GmbH in Bremerhaven
- 1963** Übernahme der Seefisch Großhandlung F. Schottke und Ausbau zu einem Spezialbetrieb für Tiefkühhfisch
- 1973** FRoSTA führt als erstes Unternehmen Seehecht aus Südamerika in Deutschland ein
- 1974** NORDSTERN schickt das erste Fangfabrikschiff (FMS „Regulus“) in den Pazifik zum Fang von Alaska-Seelachs, den NORDSTERN und FRoSTA erstmals in Europa als neue und bis dahin unbekannte Fischart einführen
- 1978** Einführung der Marke FRoSTA für TK-Fisch, -Gemüse und -Obst in Deutschland
- 1982** Erweiterung der Produktion um TK-Fertiggerichte



- 1985** Einbringung der Fischereiaktivitäten in die unter wesentlicher Beteiligung der NORDSTERN AG gegründete Deutsche Fischfang-Union (DFFU), Cuxhaven
- 1986** Erwerb der Mehrheit an der Rheintal Tiefkühlkost, Bobenheim-Roxheim/Vorderpfalz (damals Raiffeisen Tiefkühlkost GmbH) mit eigenem Gemüseanbau
- 1988** Fusion FRoSTA, Schottke, Rheintal Tiefkühlkost, Hochseefischerei NORDSTERN AG und Umbenennung in NORDSTERN Lebensmittel AG
- 1990** Kauf der Elbtal Tiefkühlkost, Lommatzsch/Sachsen von der Treuhandanstalt
- 1990** 3. Oktober: erste Spinatproduktion bei Elbtal, Lommatzsch in westlicher Qualität und Aufmachung (Marke ELBTAL)
- 1993** Erster TV-Spot für FRoSTA-Fertiggerichte
- 1993** Gründung der FRoSTA France S.a.r.l., Paris sowie FRoSTA Italia s.r.l., Rom
- 1994** Gründung der FRoSTA Tiefkühlkost GmbH, Baden/Österreich
- 1996** Verkauf der Beteiligung an der DFFU
- 1997** Umbenennung der NORDSTERN Lebensmittel AG in FRoSTA AG
- 1999** Kauf des TK-Produktionsbetriebs in Bydgoszcz/Polen von Unilever durch die neu gegründete FRoSTA Polska Sp. z o.o., Bydgoszcz
- 2000** Einführung der Marke FRoSTA in Polen mit Werbeunterstützung
- 2003** Einführung der neuen FRoSTA-Produkte unter dem „Reinheitsgebot“ in völlig neuer Qualität. Vollständiger Verzicht auf den Zusatz von Geschmacksverstärkern, Farbstoffen sowie künstlichen und natürlichen Aromen
- 2004** Einführung der Marke FRoSTA in Ungarn mit Werbeunterstützung



07



# FRoSTA

## LAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENENTWICKLUNG	10
I. ENTWICKLUNG DES MARKTS FÜR TIEFKÜHLKOST	10
II. UNTERNEHMENSITUATION	10
Umsatz und Absatz	11
Marketing und Vertrieb	12
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	13
Die FRoSTA-Aktie	16
F&E-Bericht	16
Beschaffung	17
Produktion	17
Investitionen	17
Organisation, Verwaltung und Unternehmensstruktur	17
Mitarbeiter	18
III. RISIKOBERICHT	19
IV. EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES	21
Ausblick	21

RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENENTWICKLUNG

I. Entwicklung des Markts für Tiefkühlkost

1. Volkswirtschaftliche Rahmendaten

Auch das Jahr 2004 hat nicht die seit langem herbeigesehnte Wende im Konsumverhalten der Verbraucher in Deutschland gebracht. Der private Konsum und in dessen Folge der Einzelhandelsumsatz lagen um 1,7% unter den Werten des Jahres 2003. Der Handel erlitt den dritten Verlust nacheinander. Das Konsumklima hat sich allenfalls zum Ende des Jahres 2004 leicht aufgehellt. Der für uns wichtige Lebensmitteleinzelhandel war mit einem Umsatzrückgang von -0,5% besonders von der Kaufzurückhaltung betroffen. Dies hat mit dazu beigetragen, dass sich der Wettbewerb im Handel weiter verschärft, insbesondere zwischen den Discountern und dem traditionellen Einzelhandel.

Erfreulicher haben sich die Märkte in den EU-Beitrittsländern entwickelt: Insbesondere das für uns wichtige Polen verzeichnete ein Wirtschaftswachstum von über 4,8%, und auch die Volkswirtschaften Ungarns, Tschechiens und der Slowakei entwickelten sich positiv. Trotzdem bleiben diese Märkte klein mit sehr niedrigem Pro-Kopf-Verbrauch an Tiefkühlkost.

2. Entwicklung des Markts für Tiefkühlkost

Der Markt für Tiefkühlkost ist nach einem Jahr der Stagnation erfreulicherweise wieder gewachsen. Die von uns bearbeiteten Segmente Fisch, Gemüse, Fertiggerichte und Obst verzeichneten einen Absatzzuwachs von 5,3% (nach Nielsen). Im Vorjahr gab es keinen Zuwachs, während dieser Bereich im Jahr 2002 um 6,4% gewachsen war.

In den übrigen Ländern Europas erhöhte sich der Verbrauch von Tiefkühlkost weiter, wobei sich auch in diesem Sektor Osteuropa besser entwickelte als die westeuropäischen Länder. In Polen nahm der Verbrauch von Tiefkühlkost um ca. 10% zu.

II. Unternehmenssituation

Für die FROSTA AG verlief das Jahr 2004 insgesamt wieder zufrieden stellen. Die im vorigen Lagebericht formulierten Ziele und Erwartungen konnten wir realisieren. Nach dem Verlustjahr von 2003 (Konzernjahresfehlbetrag -7,7 Mio. €) weisen wir für 2004 einen Konzernjahresüberschuss von 9,4 Mio. € aus. Der Konzernumsatz erhöhte sich von 262 Mio. € auf 268 Mio. €, d. h. um 2%. Die Umsatzsteigerungen

erzielten wir hauptsächlich mit Produkten der Marke FROSTA (+12%) sowie mit den Eigenmarken für den Lebensmitteleinzelhandel (+6%). Der Umsatz in den Bereichen Großverbraucher/Heimdienst/Industrie war rückläufig (-7%). Die wesentlichsten Einflussfaktoren für die Ergebnisverbesserung waren einmal die im Jahr 2003 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung sowie die Ergebnisverbesserung im Markenbereich.

Im Einzelnen berichten wir über den Geschäftsverlauf wie folgt:

1. Umsatz und Absatz

Der Umsatz der Marke FROSTA in allen europäischen Ländern konnte gegenüber dem Vorjahr von 41 Mio. € auf 46 Mio. €, und damit um 12%, gesteigert werden. Insbesondere die Markenumsätze in Polen und Osteuropa entwickeln sich positiv. Aber auch in Deutschland konnten wir ab Herbst 2004 wieder zweistellige Zuwachsraten erzielen.

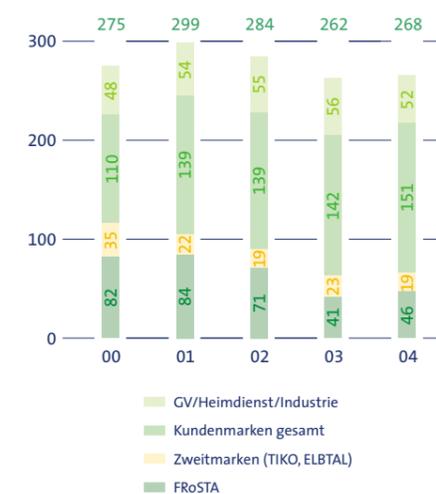
Die Umsätze unserer Zweitmarken TIKO/ELBTAL reduzierten sich von 23 Mio. € auf 19 Mio. €.

Der Umsatz mit Eigenmarken für den Lebensmitteleinzelhandel stieg von 142 Mio. € auf 151 Mio. €. Mit einem Zuwachs von 6% entwickelte sich dieser Bereich wiederum erfolgreich. Im Bereich Großverbraucher/Heimdienst/Industrie hat sich der Umsatz mit 52 Mio. € gegenüber Vorjahr (56 Mio. €) verringert, was im Wesentlichen auf geringere Verkäufe von Rohgemüse zur Weiterverarbeitung zurückzuführen ist.

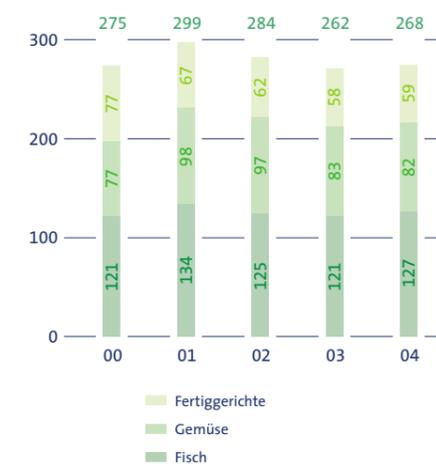
Die Umsatzstruktur nach Produktgruppen zeigt eine stabile Entwicklung bei den Fertiggerichten, deren Umsatz von 58 Mio. € (Anteil am Konzernumsatz 22%) auf 59 Mio. € (22%) gestiegen ist. Der Umsatz mit Gemüse- und Obstprodukten ermäßigte sich leicht von 83 Mio. € (Anteil 32%) auf 82 Mio. € (Anteil 31%), während sich die Umsätze mit Fischerzeugnissen mit 127 Mio. € (Vorjahr 121 Mio. €) am besten entwickelten. Ihr Anteil erhöhte sich von 46% auf 47%.

Der Anteil des Auslandsatzes stieg auch in diesem Jahr auf nun 28%. Der Umsatz erhöhte sich um 15% von 66 Mio. € auf 76 Mio. €. Zu dieser positiven Entwicklung trugen insbesondere Polen, Italien und Frankreich bei.

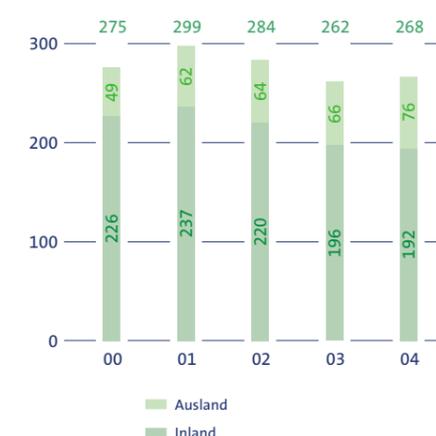
UMSATZ NACH VERTRIEBSBEREICHEN in Mio. €



UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN in Mio. €



KONZERNUMSATZ INLAND/AUSLAND in Mio. €



## 2. Marketing und Vertrieb

### 2.1 Marke FRoSTA

Das im Jahr 2003 eingeführte neue Markenkonzept („FRoSTA REINHEITSGEBOT“) wurde von den Verbrauchern und auch vom Handel in Deutschland akzeptiert.

Das „FRoSTA REINHEITSGEBOT“ garantiert für alle FRoSTA-Produkte:

- keine Farbstoff- und Aromazusätze
- kein Zusatz von Geschmacksverstärkern
- keine Emulgatoren- und Stabilisatorzusätze
- keine chemisch modifizierten Stärken

Außerdem werden alle Zutaten zu 100% auf der Verpackung deklariert. Die Marke FRoSTA ist die erste und einzige Marke für Tiefkühlgerichte in Deutschland, die den Verzicht auf Zusatzstoffe konsequent umsetzt. Die deutlich höheren mit dem REINHEITSGEBOT verbundenen Produktionskosten führen zu einer höheren Preisstellung als die von vergleichbaren Produkten. Eine kontinuierliche Konsumentenwerbung ist hierzu unabdingbar und hat auch im Jahr 2004 zur Stabilisierung der Marke beigetragen.

Insbesondere die guten Absätze in den letzten Monaten des Jahres 2004 haben unser Vertrauen in das Konzept des FRoSTA REINHEITSGEBOTES bekräftigt. Es differenziert unsere Produkte deutlich von dem allgemeinen Trend zum Discount und bietet den markenbewussten Konsumenten und Handelspartnern eine wirkliche Alternative. Im Einzelnen haben wir im Jahr 2004 die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

1. Preisstellung für unsere Fertiggerichte in der Großfläche unterhalb der wichtigen Schwelle von 3,00 € pro Verkaufseinheit.
2. Reaktivierung der Werbung unter Nutzung der bekannten Werbefigur „Peter von FRoSTA“.
3. Einführung von neuen Fischprodukten, mit denen FRoSTA einen hohen Bekanntheitsgrad hat; erfolgreich wurde eine neue backofenfähige Panade eingeführt, mit der alle panierten Fischprodukte auch ohne Fett knusprig im Backofen zubereitet werden können.
4. Intensivierung der Kundenbetreuung am „Point of Sale“ durch eine Verstärkung des Außendienstes.

Diese Strategie wurde von unseren Handelspartnern aktiv unterstützt. Für den Verbraucher waren die Maßnahmen allerdings erst im Herbst 2004 in vollem Umfang erkennbar. Dass sie angenommen wurden, zeigt unser gefestigter Marktanteil: Seit Jahresmitte ist FRoSTA bei Fertiggerichten wieder die stärkste Marke im traditionellen Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland.

In Osteuropa und besonders in Polen konnten wir unsere Marktführerschaft in den Segmenten Fertiggerichte und Fisch gut ausbauen. In Polen liegt der Marktanteil von FRoSTA für Fischprodukte jetzt bei 31%, für Fertiggerichte bei 40% und für Gemüse bei 23% (Basiswert).

### 2.2 „FRoSTA Copack“

Das Geschäft mit den Eigenmarken unserer Kunden (Handelsmarken und Heimdienst), unseren Zweitmarken ELBTAL und TIKO in Deutschland, das Gastronomie- sowie das Industriegeschäft werden von unserer Organisationseinheit „FRoSTA Copack“ geführt.

Dieser Bereich hat sich insgesamt positiv entwickelt. Allerdings wird es zunehmend schwieriger, hier ausreichende Margen zu erwirtschaften, die insbesondere im Gemüsebereich Reinvestitionen in Anlagen ermöglichen, die demnächst erneuert werden müssen. Wir werden uns jedoch dem Wettbewerb stellen, um zumindest unser bestehendes Geschäftsvolumen zu verteidigen. Über weitere Einzelheiten berichten wir im Interesse unserer Kunden wie gewohnt nicht.

Im Bereich der Versorgung der Hotels, Restaurants und Betriebsgastronomie hat der Gesamtmarkt Tiefkühlkost im Jahr 2004 kein Wachstum aufweisen können. Lediglich im letzten Quartal 2004 hat es leichte Wachstumsimpulse gegeben. Gegen diesen Trend hat sich das Geschäft der „FRoSTA Copack“ positiv entwickelt und ist gegenüber dem Vorjahr um 5% gewachsen. Hierbei konnte insbesondere unsere Position in unseren Kompetenzfeldern Fisch und Fertiggerichte ausgebaut werden.

## 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der im Jahr 2004 entstandene Konzerngewinn vor Steuern in Höhe von 13 Mio. € ist ein Resultat der im Jahr 2003 eingeleiteten Restrukturierung und der positiven Entwicklung der FRoSTA AG am Markt. So hat zum einen die klare Trennung von Vertrieb und Marketing der Bereiche Marke FRoSTA einerseits und der Eigenmarken des Handels andererseits zu einer stärkeren Fokussierung der einzelnen Vertriebsbereiche geführt. Dies spiegelt sich in einer verbesserten Geschäftsentwicklung in beiden Bereichen wider. Desweiteren konnten wir durch die Verschlankung der zentralen Produktions- und Dienstleistungsfunktionen wesentliche Kosteneinsparungen erzielen. Die deutliche Ergebnisverbesserung hat somit im Wesentlichen folgende Ursachen:

- Die Marke FRoSTA hat im zweiten Halbjahr 2004 ihre Absätze gegenüber dem Vorjahr wieder leicht erhöhen können. Gleichzeitig konnten wir im Wesentlichen durch die Reduzierung der Werbeaufwendungen auf das Niveau der Jahre vor 2003 die Verlustsituation der Marke beenden.
- Im Bereich Handelsmarken/Harddiscount konnten wir erfreuliche Mengenzuwächse erzielen. Mit der Entwicklung der Margen in diesem Bereich sind wir jedoch nicht zufrieden.
- Im Ausland erreichten wir ein erfreuliches Umsatzwachstum mit positiven Erträgen.
- Unsere Fixkosten konnten wir um 3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verringern. Die erzielten Einsparungen betrafen den Sachkosten- und Personalkostenbereich gleichermaßen.
- Unsere Tochtergesellschaft FRoSTA Sp. z o.o. in Bydgoszcz/Polen konnte nach einer erneuten Umsatzsteigerung das Geschäftsjahr 2004 das erste Mal mit einem – wenn auch bescheidenen – Gewinn von 190 T € abschließen.
- Negativ auf das Ergebnis vor Steuern haben sich Sonderabschreibungen in Höhe von 0,6 Mio. € ausgewirkt, die wir auf einzelne maschinelle Anlagen des Gemüse- und Backwarenereiches vornehmen mussten.

Das im Konzern insgesamt zu verzeichnende Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte aufgrund obiger Effekte von -4,7 Mio. € auf 15,7 Mio. € gesteigert werden. Auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) weist mit 25,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von + 6,0 Mio. € eine Steigerung um 19,4 Mio. € aus.

Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 9,4 Mio. €. Somit konnten wir den Verlust des Vorjahres von -7,7 Mio. € mehr als ausgleichen. Auch das Ergebnis nach DVFA/SG entwickelte sich mit 9,5 Mio. € (Vorjahr -5,4 Mio. €) positiv.

Unsere Steuerbelastung halten wir insgesamt für zu hoch. Bei einem kumulierten Konzernvorsteuergewinn von 5,5 Mio. € für die beiden Jahre 2003 (-7,4 Mio. €) und 2004 (+12,9 Mio. €) haben wir insgesamt 3,8 Mio. € Steuern (davon Ertragsteuern 3,3 Mio. €) zu entrichten. Dies entspricht einer Steuerquote von 69%! Diese Steuerbelastung ist u. a. auch auf den kürzlichen Erlass des Senators für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen zurückzuführen, wonach die Abschreibungsbasis für Investitionen in EDV-Software erheblich erweitert wurde. Aufgrund unserer SAP-Einführung bedeutet dies eine Mehrbelastung von 600 T €. Unsere internationalen Wettbewerber liegen bei Ertragsteuerraten von 20% bis maximal 35%.

Für die FRoSTA AG weisen wir im Einzelabschluss einen Gewinn von 9,1 Mio. € aus.

Das in der Konzernbilanz der FRoSTA AG ausgewiesene Eigenkapital setzt sich jeweils zum 31. Dezember wie folgt zusammen:

in T €	31.12.2003	31.12.2004
<b>Grundkapital</b>	16.017	16.049
+ Kapitalrücklage	7.380	7.391
+ Gewinnrücklagen	4.803	4.579
+ Ausgleichsposten	-411	-165
+ Bilanzergebnis	0	9.417
<b>= Eigenkapital 1</b>	27.789	37.271
+ 60 % Sonderposten	3.686	3.540
<b>= Eigenkapital 2</b>	31.475	40.811
<b>Bilanzsumme</b>	117.516	114.381
+ ABS	24.617	24.999
<b>= Summe gebundenes Kapital</b>	142.133	139.380
<b>Eigenkapitalquote</b>	22,1 %	29,3 %

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,20 €/Akte zu zahlen. Dies entspricht einer Dividendensumme von 1.255.593,00 €. Den verbleibenden Gewinn werden wir vorschlagen, in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen. Mit dieser Ausschüttungspolitik stellen wir nachhaltig eine Eigenkapitalquote von mindestens 30% sicher.

in Mio. €	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Umsatzerlöse</b>	274,7	298,8	284,0	262,4	267,8
<b>EBITDA</b> (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	16,3	23,4	19,2	6,0	25,4
in % vom Umsatz	5,9%	7,8%	6,8%	2,3%	9,5%
- Abschreibungen	12,9	14,5	10,9	10,7	9,7
<b>= EBIT</b> (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	3,4	8,9	8,3	-4,7	15,7
in % vom Umsatz	1,2%	3,0%	2,9%	-1,8%	5,9%
+ Finanzergebnis	-2,8	-4,3	-3,1	-2,7	-2,8
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,6</b>	<b>4,6</b>	<b>5,2</b>	<b>-7,4</b>	<b>12,9</b>
in % vom Umsatz	0,2%	1,5%	1,8%	-2,8%	4,8%
- Steuern	-0,55	-1,8	-2,9	-0,3	-3,5
<b>= Konzernjahresergebnis</b>	<b>-0,05</b>	<b>2,8</b>	<b>2,3</b>	<b>-7,7</b>	<b>9,4</b>

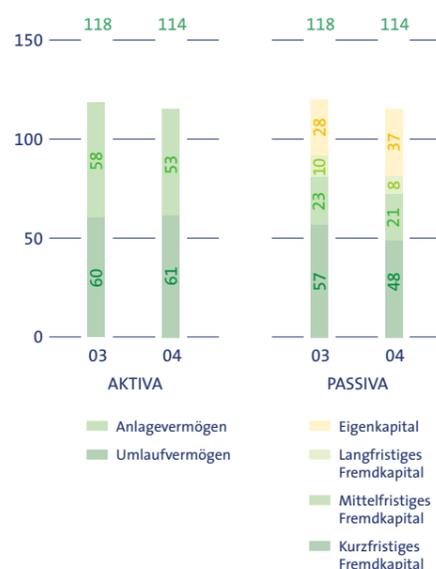
Die Investitionen liegen mit 6,0 Mio. € auf Vorjahresniveau. Sie wurden ausschließlich aus dem Cashflow in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) finanziert.

Der verbleibende Teil des Cashflows wurde dazu genutzt, die Verbindlichkeiten zu reduzieren. Die Bankverbindlichkeiten konnten daher von 42,7 Mio. € am 31. Dezember 2003 auf 28,8 Mio. € zurückgeführt werden.

CASHFLOW in Mio. €



**BILANZSTRUKTUR KONZERN**  
in Mio. €



Gleichzeitig liegt die Bilanzsumme mit 114 Mio. € unter der des Vorjahres von 118 Mio. €. Dies liegt in einem niedrigeren Anlagevermögen bei nahezu konstantem Umlaufvermögen begründet. Wie in den Vorjahren haben wir Teile unserer Forderungen verkauft. Der Wert der zum Jahresende verkauften Forderungen beläuft sich auf 24,9 Mio. € (Vorjahr 24,6 Mio. €).

**4. Die FRoSTA-Aktie**

Die FRoSTA-Aktie hat sich nach ihrem Tiefstand im Februar 2004 von 4,50 € im Laufe des Jahres stabilisiert und erreichte zum Ende des Jahres 2004 einen Wert von 8,50 €. Dies entspricht wieder dem Börsenwert von Anfang 2003.

KENNZAHLEN ZUR FRoSTA-AKTIE	2003	2004
Anzahl Aktien	6.265.203	6.277.965
Eigenkapital Bilanz Konzern (T €)	27.789	37.271
Eigenkapital/Aktie (€)	4,44	5,94
Börsenkurs zum Jahresende (€)	6,50	8,50
Jahreshoch (€)	9,10	8,80
Jahrestief (€)	5,70	4,50
Umsatz in Stück	149.532	1.940.595
KGV (Kurs Jahresende/Gewinn DVFA)	--	5,59
KCFV (Kurs Jahresende/Cashflow)	10,46	2,72
Marktkapitalisierung (Kurs Jahresende x Anzahl) (T €)	40.724	53.363
Ausschüttung/Aktie, Dividende (€)	--	0,20
Dividendenrendite	--	2,4%
Jahresergebnis Konzern (T €)	-7.724	9.417
Jahresergebnis/Aktie (€)	-1,23	1,50
Cashflow Konzern (T €)	3.893	19.582
Cashflow/Aktie (€)	0,62	3,12

**5. F&E-Bericht**

Die im Jahr 2003 durchgeführte Reorganisation der F&E-Abteilungen hat sich im Geschäftsjahr 2004 sehr erfolgreich beweisen können. Im Ergebnis konnte die Entwicklungsgeschwindigkeit von neuen Produkten deutlich erhöht werden, so dass insgesamt mehr Produkte schneller den Kunden vorgestellt und anschließend in den Markt eingeführt werden konnten.

Im Software-Bereich wurde ein neues Produktinformationssystem aufgebaut und zum 1. Januar 2005 erfolgreich in Betrieb genommen. Im Bereich der Produktpflege wurde das neue EU-Kennzeichnungsrecht umgesetzt und sämtliche Produktverpackungen überprüft und angepasst.

**6. Beschaffung**

Die Gesamtabatzmengen haben sich im Jahr 2004 besser entwickelt als in der Planung erwartet. Dies bedeutete, dass insgesamt entsprechend höhere Rohwaren- und Verpackungsmengen beschafft werden mussten und diese im „Just-in-time“-Verfahren zugeliefert wurden. Durch diese verbrauchsgerechte Versorgung mit Rohwaren konnten die Lagerbestände deutlich abgesenkt werden. Die Fischrohwarenpreise auf US-Dollar-Basis haben im 2. Halbjahr 2004 stark angezogen, so dass trotz gegenläufiger Währungsparität des Euro zum US-Dollar eine leichte Rohwarenverteuerung zu verzeichnen war. Bedingt durch den hohen Wettbewerbsdruck konnten die erhöhten Einstandspreise nicht an den Handel weitergegeben werden. Teilweise mussten sogar Preisnachlässe gewährt werden.

**7. Produktion**

Die Auslastung der Produktionsstätten war in 2004 sehr gut, so dass die Betriebsmittel mit einer hohen Effizienz genutzt werden konnten. Die Gesamtjahresmenge lag rund 6% über Vorjahr. Ferner war eine weitere Effizienzsteigerung durch Schulung und Weiterqualifizierung des Personals in erheblichem Maße möglich.

**8. Investitionen**

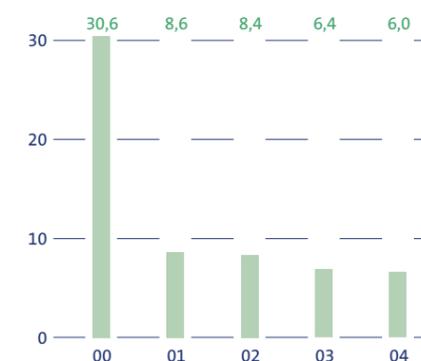
Die Investitionsausgaben im Geschäftsjahr 2004 belaufen sich auf 6,0 Mio. €. In den Produktionsstätten wurde vor allem in Produktionsmittel für die Herstellung von neuen Produkten investiert sowie zur Verbesserung der Produktqualität und Effizienz der einzelnen Artikel.

**9. Organisation, Verwaltung und Unternehmensstruktur**

Die Hauptversammlung 2004 hat durch Satzungsänderung die Verkleinerung des Aufsichtsrates von sechs auf drei Mitglieder beschlossen. Herr Dr. Herbert Müffelmann und Herr Ulf H. Weisner wurden als Vertreter der Aktionäre und Herr Jürgen Schimmelpfennig als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt. Wir danken den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Prof. Dr. Otto Gellert, Herrn Ludger Staby und Herrn Rolf Schorer für die geleistete Arbeit und die langjährige Unterstützung der FRoSTA AG.

Die Neuordnung der Organisation der FRoSTA AG wurde im Jahr 2004 konsequent umgesetzt. Die Vertriebsbereiche „Kunden- und Zweitmarken in Deutschland und Westeuropa“, „Heimdienst“, „Gastronomie“ und „Industrie“ werden zusammen mit den deutschen Produktionsbetrieben in Bremerhaven (Werk Schottke), in Lommatzsch/Sachsen (Werk Elbtal) und in Bobenheim-Roxheim/Pfalz (Werk Rheintal) unter dem Dach der Organisationseinheit „FRoSTA Copack“ geführt. Diese „FRoSTA Copack“ führt ihr operatives Geschäft mit Hauptsitz in Bremerhaven fort. Es wird von den Vorstandsmitgliedern Jürgen Marggraf und Dr. Stephan Hinrichs verantwortet.

**INVESTITIONEN in Mio. €**



Das Markengeschäft (Marke FRoSTA) wird als organisatorische Einheit in den Ländern Deutschland, Polen, Italien, Russland, Ungarn, Tschechische Republik und Rumänien geführt und vom Vorstandsmitglied Felix Ahlers verantwortet.

Die Produktion der FRoSTA-Markenprodukte erfolgt wie bisher in den drei deutschen Werken der FRoSTA AG sowie im Werk Bydgoszcz der FRoSTA Sp. z o.o./Polen.

Die „FRoSTA Deutschland“ ist mit ihren Abteilungen Marketing und Vertrieb im Frühjahr 2004 nach Hamburg umgezogen.

Die Gesellschaft unterhält drei Zweigniederlassungen in Deutschland, und zwar F. Schottke in Bremerhaven, Rheintal Tiefkühlkost in Bobenheim-Roxheim und Elbtal Tiefkühlkost in Lommatzsch.

**10. Mitarbeiter**

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Jahresdurchschnitt um 20 auf nunmehr 1.138 angestiegen. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf einen Anstieg der gewerblichen Mitarbeiter zurückzuführen. In diesem Bereich konnten wir aufgrund der erfreulichen Absatzsituation Mitarbeiter neu einstellen. Im Verwaltungsbereich ist die Anzahl der Mitarbeiter konstant geblieben. Die Gesamtaufwendungen für Personal (ohne Abfindungen) stiegen aufgrund der Tariferhöhung, der höheren Mitarbeiterzahl und der im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegenen Erfolgsbeteiligung um 2,9% auf 42,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Ausbildungsplätze beträgt 33 nach 31 im Vorjahr.

Wie in den Vorjahren haben wir auch im Jahr 2004 unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, durch den Kauf von Belegschaftsaktien zu vergünstigten Konditionen Miteigentümer der FRoSTA AG zu werden. Die Zahl der gekauften Aktien ist auf 12.762 Stück gestiegen (im Vorjahr 10.970 Stück). Insgesamt beteiligten sich 72 Käufer (Vorjahr 76) an der Aktion. Wir sind mit der Beteiligung unserer Mitarbeiter an diesem Programm zufrieden und freuen uns über das gezeigte Vertrauen. Wünschen würden wir uns, dass in Zukunft noch mehr Mitarbeiter FRoSTA-Aktionäre werden.

Alle unsere Mitarbeiter und der Betriebsrat haben im vergangenen Jahr sehr engagiert und mit großem Einsatz daran mitgewirkt, die schwierige wirtschaftliche Situation der FRoSTA AG zu beenden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

MITARBEITER	2003	2004
<b>FRoSTA-HAUPTVERWALTUNG</b>	<b>209</b>	<b>184</b>
- davon Verwaltung	163	158
- davon Vertrieb (inkl. Ausland)	46	26
<b>PRODUKTIONSBETRIEBE</b>	<b>909</b>	<b>954</b>
- davon Schottke, Bremerhaven	517	532
- davon Rheintal, Bobenheim-Roxheim	138	133
- davon ELBTAL, Lommatzsch	134	129
- davon Bydgoszcz, Polen	120	160
<b>GESAMT KONZERN</b>	<b>1.118</b>	<b>1.138</b>

**III. RISIKOBERICHT**

In unser „Risk Management“ sind alle Führungskräfte eingebunden. Es stellt sicher, dass auch in Krisenzeiten frühzeitig Warnsignale gegeben werden.

Unternehmerische Risiken des Marktes tragen wir selbstverständlich selbst. Hierzu gehören Risiken aus der Entwicklung neuer Produkte. Alle nicht zu den unmittelbaren Tätigkeitsfeldern des Unternehmens gehörenden Risiken, wie z. B. Währungs-, Haftpflicht- oder Sachschadenrisiken, übertragen wir soweit wie möglich auf Dritte.

Das Risikomanagementsystem der FRoSTA AG unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und ist Teil der Prüfung des Jahresabschlusses 2004.

Die Produktion von Tiefkühlkost bedingt den Einsatz von unterschiedlichsten Rohwaren, deren Beschaffung starken Schwankungen unterliegen kann. Durch die Kooperation mit strategischen Lieferanten werden diese Schwankungen geglättet und Abhängigkeiten vermieden. Auch unsere eigene Gemüseproduktion ist durch unterschiedliche geographische Lagen gegen starke lokale Witterungseinflüsse, die zu Minderernten führen können, weitgehend abgesichert. Trotzdem sind deutliche Veränderungen der Rohwarenpreise möglich, die je nach Wettbewerbssituation nicht immer zeitnah an die Kunden weitergegeben werden können.

Die Qualität der Rohwaren wird durch Auditierungen unserer Lieferanten vor Ort und Eingangskontrollen in unseren Werken geprüft.

Einen großen Teil dieser Rohwaren bezieht FRoSTA aus internationalen Märkten. Sie werden teilweise in US-Dollar fakturiert. Zur Absicherung des Wechselkurses bedienen wir uns marktüblicher Options- bzw. Termingeschäfte. Die Abwicklung dieser Währungssicherungsgeschäfte ist in einer Verfahrensanweisung geregelt, und deren Einhaltung wird durch Controllinginstrumente überwacht.

Die Absicherung der Wechselkursrisiken kann aber nur im begrenzten Umfang anhaltend steigende Dollarkurse kompensieren. Eine über lange Zeit gesehene Verschlechterung der EUR-USD-Parität würde zu einer Verteuerung der Wareneinkäufe führen.

Die zunehmende Konzentration des Handels führt zu Risiken durch den möglichen Wegfall von Großkontrakten. Dies kann zu einer Unterdeckung von Fixkosten führen. Unsere auf Eigen- und Kundenmarken sowie auf Belieferung von Heimdiensten, Großverbrauchern und Industriekunden beruhende breite Kundenstruktur sichert uns gegen zu starke Schwankungen in Teilmärkten ab. Das Risiko des Forderungsausfalls begrenzen wir durch Kreditversicherungen mit den üblichen Selbstbeteiligungen, durch ein konsequentes Mahnwesen und durch interne Kreditlimits.

Der Markt für Tiefkühlkost unterliegt ständigen Veränderungen. Wettbewerber können Produktrends schneller aufgreifen oder technologisch einen Vorsprung erlangen. Durch intensive Marktforschung zum Erkennen von Markttrends in enger Zusammenarbeit mit unserer Produktentwicklung können wir mit innovativen Produktkonzepten auf Veränderungen reagieren bzw. Veränderungen am Markt selbst herbeiführen.

Unsere Finanzierung ist von Krediten abhängig. Durch die Ausübung alternativer Finanzierungsformen wie z.B. den Forderungsverkauf über Asset-Backed Securities, aber auch mit einer ausreichenden Eigenkapitalbasis versuchen wir, die Abhängigkeit der Kreditfinanzierung zu reduzieren und den verschärften Anforderungen durch den Kapitalmarkt zu genügen. Dabei unterliegen wir dem Zinsänderungsrisiko des Kapitalmarktes. Durch den Einsatz langfristiger Kredite begrenzen wir das Zinsrisiko.

Wesentliche rechtliche Risiken in Form von schwebenden Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Für eine Steuerprüfung, die Jahre 1994 – 1999 betreffend, wurde bereits eine Steuerrückstellung im Jahresabschluss 2002 berücksichtigt. Die Prüfung wurde im Jahre 2003 abgeschlossen, ein schriftlicher Abschlussbericht liegt jedoch noch nicht vor.

#### IV. EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Die ersten Monate des Jahres 2005 haben sich unseren Erwartungen entsprechend entwickelt. Der Verbrauch von Tiefkühlkost in Deutschland hat sich auf dem Niveau von 2004 stabilisiert.

Am 1. Januar 2005 haben wir unternehmensübergreifend SAP eingeführt. Alle Standorte und auch unsere polnische Tochtergesellschaft waren von dieser Einführung betroffen. Der Produktivstart am Jahresanfang verlief weitgehend störungsfrei, so dass unsere Kunden wie immer reibungslos beliefert werden konnten. Auch unsere internen Prozesse laufen stabil.

##### Ausblick

Für das Jahr 2005 erwarten wir stabile bis leicht steigende Mengen.

Dies gilt auch für die Marke FRoSTA in Deutschland, für die wir erstmals seit Jahren wieder mit einem annähernd ausgeglichenen Ergebnis rechnen. Die im Herbst 2004 begonnene TV-Werbekampagne ist nach kurzer Unterbrechung im Januar wieder angelaufen und wird zunächst bis zum April fortgesetzt. Zahlreiche Gemüseprodukte sind zu Jahresbeginn in den Handel gekommen, und weitere Fischprodukte stehen kurz vor der Einführung.

Aus heutiger Sicht erwarten wir auch für das Jahr 2005 ein positives Ergebnis. Selbstverständlich streben wir an, wiederum das Vorjahresniveau zu erreichen, da wir dies für die langfristige Sicherung unseres Unternehmens für erforderlich halten. Aufgrund des gegenwärtigen Margendrucks des Handels auf der einen Seite und den Kostensteigerungen bei Rohwaren, Energie und Transport auf der anderen Seite wird es allerdings äußerst schwierig sein, dieses Ziel auch tatsächlich zu erreichen. Eine konkrete Prognose können wir insofern zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeben.

Bremerhaven, 5. April 2005

Der Vorstand

## JAHRESABSCHLUSS

KONZERNBILANZ FRoSTA AG	24
KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG	26
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FRoSTA AG	27
ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS/ ANLAGEVERMÖGENS FRoSTA AG	28
BILANZ FRoSTA AG	30
GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FRoSTA AG	32
ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES UND KONZERNANHANG	33
BESTÄTIGUNGSVERMERK	39

AKTIVA

	Anhang Tz.	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	(6)		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		723	891
2. Geleistete Anzahlungen		3.394	1.274
		<b>4.117</b>	<b>2.165</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	(6)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		31.282	33.127
2. Technische Anlagen und Maschinen		10.773	14.895
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.128	6.801
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		345	40
		<b>48.528</b>	<b>54.863</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	(6)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		113	47
2. Beteiligungen		17	193
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile		15	15
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen		49	46
		<b>194</b>	<b>301</b>
		<b>52.839</b>	<b>57.329</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>	(5)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.754	12.927
2. Unfertige Erzeugnisse		8.973	9.298
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		15.462	16.416
4. Geleistete Anzahlungen		0	24
		<b>38.189</b>	<b>38.665</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(7)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.776	15.079
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2	2
3. Sonstige Vermögensgegenstände		5.689	5.603
		<b>22.467</b>	<b>20.684</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>555</b>	<b>407</b>
		<b>61.211</b>	<b>59.756</b>
<b>C. AKTIVIE LATENTE STEUERN</b>		<b>0</b>	<b>10</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
1. Disagio		42	251
2. Sonstige		289	170
		<b>331</b>	<b>421</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>114.381</b>	<b>117.516</b>

2  
4

PASSIVA

	Anhang Tz.	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	(8)	<b>16.049</b>	<b>16.017</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>7.391</b>	<b>7.380</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage		200	200
2. Andere Gewinnrücklagen		4.379	4.603
		<b>4.579</b>	<b>4.803</b>
<b>IV. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung</b>		<b>-165</b>	<b>-411</b>
<b>V. Konzernbilanzergebnis</b>		<b>9.417</b>	<b>0</b>
		<b>37.271</b>	<b>27.789</b>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN UND INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	(5)	<b>5.900</b>	<b>6.143</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.032	2.030
2. Steuerrückstellungen		4.161	1.441
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	10.834	11.745
		<b>17.027</b>	<b>15.216</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		28.816	42.688
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.656	16.122
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		32	32
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 454 (i.Vj. TEUR 554) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.046 (i.Vj. TEUR 1.091)		12.575	9.366
		<b>54.079</b>	<b>68.208</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>104</b>	<b>160</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>114.381</b>	<b>117.516</b>

2  
5

	Anhang Tz.	2004 TEUR	2003 TEUR
1. Umsatzerlöse	(11)	267.750	262.393
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.354	-3.476
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		36	51
4. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	5.407	3.344
<b>5. BETRIEBSLEISTUNG</b>		<b>+271.839</b>	<b>+262.312</b>
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		148.015	147.496
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.147	5.689
		<b>154.162</b>	<b>153.185</b>
<b>7. ROHERGEBNIS</b>		<b>+117.677</b>	<b>+109.127</b>
8. Personalaufwand	(13)		
a) Löhne und Gehälter		35.610	36.536
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 120 (i.Vj. TEUR 185)		6.934	7.009
		<b>42.544</b>	<b>43.545</b>
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6)		
a) Bruttoabschreibungen		10.635	11.816
b) Auflösung des Sonderpostens für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(14)	-929	-1.144
		<b>9.706</b>	<b>10.672</b>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	49.696	59.644
<b>11. BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)</b>		<b>+15.731</b>	<b>-4.734</b>
12. Erträge aus Beteiligungen		0	21
13. Erträge aus Genossenschaftsanteilen		0	1
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36	7
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen		201	0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(16)	2.635	2.741
<b>17. Finanzergebnis</b>		<b>-2.800</b>	<b>-2.712</b>
<b>18. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>+12.931</b>	<b>-7.446</b>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	3.344	-18
20. Sonstige Steuern	(18)	170	296
<b>21. Steuern</b>		<b>3.514</b>	<b>-278</b>
<b>22. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS (i. Vj. Konzernjahresfehlbetrag)</b>		<b>+9.417</b>	<b>-7.724</b>
23. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			
a) Konzernergebnis aus dem Vorjahr		0	-4.160
b) Ausschüttung an die Gesellschafter		0	-2.502
		<b>0</b>	<b>-6.662</b>
24. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0	+14.387
<b>25. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>		<b>0</b>	<b>1</b>
<b>26. KONZERNBILANZERGEBNIS</b>	(25)	<b>+9.417</b>	<b>0</b>

Die Cashflows der Finanzlage werden durch folgende Übersicht dargestellt, aus der sich sowohl die Liquiditätssituation als auch die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft ergeben. Als Finanzmittelfonds wird die Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

	2004 TEUR	2003 TEUR
Konzernjahresüberschuss (i. Vj. Konzernjahresfehlbetrag)	+9.417	-7.724
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+10.836	+11.816
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der langfristigen Rückstellungen	+12	-24
Abschreibungen auf Disagio	+209	+100
Auflösungen bei den Sonderposten	-929	-1.144
Ergebnis aus Anlagenabgängen zuzüglich Veränderung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung	-20	-46
Aufwendungen aus der steuerlichen Außenprüfung	+57	+915
<b>CASHFLOW</b>	<b>+19.582</b>	<b>+3.893</b>
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der mittel- und kurzfristigen Rückstellungen	+1.742	-1.101
Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.416	+8.809
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-313	-5.790
<b>CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>+19.595</b>	<b>+5.811</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+184	+117
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.438	-4.783
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.594	-1.688
Zuführung zum Sonderposten zum Anlagevermögen für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse	+686	+343
Veränderung des Konsolidierungskreises	+23	0
Wechselkursbedingte Anpassung der Vorträge	-409	+496
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-5.548</b>	<b>-5.515</b>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	+43	+41
Ausschüttungen an die Gesellschafter	0	-2.502
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	+9.272	+3.811
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-14.586	-7.113
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.558	+5.592
Veränderung des Konsolidierungskreises	-316	0
Wechselkursbedingte Veränderung der Rücklagen	+246	-276
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-13.899</b>	<b>-447</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+148	-151
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+407	+558
<b>FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>+555</b>	<b>+407</b>

KONZERNANLAGENSPIEGEL FRoSTA AG	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERT	
	Vortrag <sup>1)</sup> 1.1.2004 TEUR	Veränderung des Konsolidierungs- kreises <sup>2)</sup> TEUR	Zugänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2004 TEUR	Vortrag <sup>1)</sup> 1.1.2004 TEUR	Veränderung des Konsolidierungs- kreises TEUR	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2004 TEUR	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.599	-1	259	105	58	5.904	4.704	-1	537	59	5.181	723	891
2. Geleistete Anzahlungen	1.274	0	2.335	-105	110	3.394	0	0	0	0	0	3.394	1.274
	<b>6.873</b>	<b>-1</b>	<b>2.594</b>	<b>0</b>	<b>168</b>	<b>9.298</b>	<b>4.704</b>	<b>-1</b>	<b>537</b>	<b>59</b>	<b>5.181</b>	<b>4.117</b>	<b>2.165</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.969	0	159	11	272	73.867	40.633	0	2.208	256	42.585	31.282	33.127
2. Technische Anlagen und Maschinen	125.278	-48	1.358	23	4.844	121.767	110.193	-25	5.640	4.814	110.994	10.773	14.895
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.763	-4	1.576	6	1.111	35.230	27.956	-4	2.250	1.100	29.102	6.128	6.801
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40	0	345	-40	0	345	0	0	0	0	0	345	40
	<b>234.050</b>	<b>-52</b>	<b>3.438</b>	<b>0</b>	<b>6.227</b>	<b>231.209</b>	<b>178.782</b>	<b>-29</b>	<b>10.098</b>	<b>6.170</b>	<b>182.681</b>	<b>48.528</b>	<b>54.863</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52	91	0	0	0	143	5	0	25	0	30	113	47
2. Beteiligungen	193	0	0	0	0	193	0	0	176	0	176	17	193
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	15	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	15	15
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	46	0	3	0	0	49	0	0	0	0	0	49	46
	<b>306</b>	<b>91</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>201</b>	<b>0</b>	<b>206</b>	<b>194</b>	<b>301</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>241.229</b>	<b>38</b>	<b>6.035</b>	<b>0</b>	<b>6.395</b>	<b>240.907</b>	<b>183.491</b>	<b>-30</b>	<b>10.836</b>	<b>6.229</b>	<b>188.068</b>	<b>52.839</b>	<b>57.329</b>

ANLAGENSPIEGEL FRoSTA AG	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERT	
	Vortrag 1.1.2004 TEUR	Zugänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2004 TEUR	Vortrag 1.1.2004 TEUR	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2004 TEUR	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.528	253	105	58	5.828	4.662	511	58	5.115	713	866
2. Geleistete Anzahlungen	1.274	2.335	-105	111	3.393	0	0	0	0	3.393	1.274
	<b>6.802</b>	<b>2.588</b>	<b>0</b>	<b>169</b>	<b>9.221</b>	<b>4.662</b>	<b>511</b>	<b>58</b>	<b>5.115</b>	<b>4.106</b>	<b>2.140</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.054	158	11	268	71.955	40.265	2.136	255	42.146	29.809	31.789
2. Technische Anlagen und Maschinen	122.488	1.333	23	4.813	119.031	108.818	5.320	4.788	109.350	9.681	13.670
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.393	1.541	6	1.072	34.868	27.671	2.201	1.065	28.807	6.061	6.722
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40	169	-40	0	169	0	0	0	0	169	40
	<b>228.975</b>	<b>3.201</b>	<b>0</b>	<b>6.153</b>	<b>226.023</b>	<b>176.754</b>	<b>9.657</b>	<b>6.108</b>	<b>180.303</b>	<b>45.720</b>	<b>52.221</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.368	223	0	0	7.591	3.702	25	0	3.727	3.864	3.666
2. Beteiligungen	193	0	0	0	193	0	176	0	176	17	193
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile	6	0	0	0	6	0	0	0	0	6	6
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	46	3	0	0	49	0	0	0	0	49	46
	<b>7.613</b>	<b>226</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.839</b>	<b>3.702</b>	<b>201</b>	<b>0</b>	<b>3.903</b>	<b>3.936</b>	<b>3.911</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>243.390</b>	<b>6.015</b>	<b>0</b>	<b>6.322</b>	<b>243.083</b>	<b>185.118</b>	<b>10.369</b>	<b>6.166</b>	<b>189.321</b>	<b>53.762</b>	<b>58.272</b>

1) In den Vorträgen sind wechsellkursbedingte Anpassungen von +TEUR 664 bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten und +TEUR 255 bei den kumulierten Abschreibungen enthalten.

2) Die FRoSTA Hungary Kft., Budapest/Ungarn, und die FRoSTA Romania S.R.L., Bukarest/Rumänien, werden zum 31. Dezember 2004 nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

AKTIVA

	Anhang Tz.	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	(6)		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		713	866
2. Geleistete Anzahlungen		3.393	1.274
		<b>4.106</b>	<b>2.140</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	(6)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		29.809	31.789
2. Technische Anlagen und Maschinen		9.681	13.670
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.061	6.722
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		169	40
		<b>45.720</b>	<b>52.221</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	(6)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.864	3.666
2. Beteiligungen		17	193
3. Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile		6	6
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen		49	46
		<b>3.936</b>	<b>3.911</b>
		<b>53.762</b>	<b>58.272</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>	(5)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		12.167	12.185
2. Unfertige Erzeugnisse		8.973	9.298
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		14.537	15.486
		<b>35.677</b>	<b>36.969</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(7)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.545	12.819
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.592	1.001
3. Sonstige Vermögensgegenstände		5.277	5.155
		<b>21.414</b>	<b>18.975</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>503</b>	<b>294</b>
		<b>57.594</b>	<b>56.238</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
1. Disagio		15	215
2. Sonstige		256	132
		<b>271</b>	<b>347</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>111.627</b>	<b>114.857</b>

3  
0

PASSIVA

	Anhang Tz.	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	(8)	<b>16.049</b>	<b>16.017</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>7.391</b>	<b>7.380</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage		200	200
2. Andere Gewinnrücklagen		3.923	3.923
		<b>4.123</b>	<b>4.123</b>
<b>IV. Bilanzergebnis</b>		<b>9.095</b>	<b>0</b>
		<b>36.658</b>	<b>27.520</b>
<b>B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL</b> Wertberichtigung aufgrund § 6 b EStG		<b>0</b>	<b>42</b>
<b>C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZULAGEN UND INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	(5)	<b>5.871</b>	<b>6.117</b>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.834	1.858
2. Steuerrückstellungen		4.114	1.435
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	10.499	11.444
		<b>16.447</b>	<b>14.737</b>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		26.176	40.530
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.646	14.463
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.232	2.266
4. Sonstige Verbindlichkeiten		11.506	9.031
– davon aus Steuern TEUR 412 (i.Vj. TEUR 486)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 944 (i.Vj. TEUR 1.020)			
		<b>52.560</b>	<b>66.290</b>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>91</b>	<b>151</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>111.627</b>	<b>114.857</b>

3  
1

	Anhang Tz.	2004 TEUR	2003 TEUR
1. Umsatzerlöse	(11)	256.005	251.812
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.186	-3.927
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3	47
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil TEUR 42 (i.Vj. TEUR 43)	(12)	4.908	3.172
<b>5. BETRIEBSLEISTUNG</b>		<b>+259.730</b>	<b>+251.104</b>
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		142.646	141.338
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.909	5.516
		<b>148.555</b>	<b>146.854</b>
<b>7. ROHERGEBNIS</b>		<b>+111.175</b>	<b>+104.250</b>
8. Personalaufwand	(13)		
a) Löhne und Gehälter		33.718	34.718
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 116 (i.Vj. TEUR 185)		6.486	6.608
		<b>40.204</b>	<b>41.326</b>
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(6)		
a) Bruttoabschreibungen		10.168	11.412
b) Auflösung des Sonderpostens für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(14)	-929	-1.144
		<b>9.239</b>	<b>10.268</b>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	46.836	57.892
<b>11. BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)</b>		<b>+14.896</b>	<b>-5.236</b>
12. Erträge aus Beteiligungen		0	21
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 60 (i.Vj. TEUR 49)		95	53
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen		201	3.276
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen TEUR 51 (i.Vj. TEUR 56)	(16)	2.378	2.513
<b>16. Finanzergebnis</b>		<b>-2.484</b>	<b>-5.715</b>
<b>17. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>+12.412</b>	<b>-10.951</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	3.179	-136
19. Sonstige Steuern	(18)	138	269
<b>20. Steuern</b>		<b>3.317</b>	<b>-133</b>
<b>21. JAHRESÜBERSCHUSS (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>		<b>+9.095</b>	<b>-11.084</b>
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			
a) Bilanzergebnis aus dem Vorjahr		0	+3.009
b) Ausschüttung an die Gesellschafter		0	-2.502
		<b>0</b>	<b>507</b>
<b>23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>		<b>0</b>	<b>+10.577</b>
<b>24. BILANZERGEBNIS</b>	(25)	<b>+9.095</b>	<b>0</b>

FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven

## ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES UND KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

### A. ALLGEMEINE ANGABEN

#### 1. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurden nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung ergänzender Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnungen wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Es wurde wie im Vorjahr von dem Wahlrecht nach § 298 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, den Anhang des Jahresabschlusses und den Konzernanhang zusammenzufassen. Soweit nicht besonders vermerkt, gelten die Erläuterungen sowohl für den FRoSTA-Konzern als auch für die FRoSTA Aktiengesellschaft.

#### II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

#### 2. 1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die FRoSTA AG (Mutterunternehmen) und die folgenden vollkonsolidierten Tochterunternehmen einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis 2004 TEUR	Jahresergebnis 2003 TEUR
1. COPACK Tiefkühlkost-Produktionsgesellschaft mbH, Bremerhaven	100,00	256	299	6	11
2. ELBTAL Tiefkühlkost Vertriebs GmbH, Lommatzsch	100,00	26	31	1	1
3. Feldgemüse GmbH, Lommatzsch	100,00	26	16	2	-1
4. FRoSTA France S.a.r.l., Boulogne-Billancourt/Frankreich	100,00	153	455	44	48
5. FRoSTA Tiefkühlkost GmbH, Bremerhaven	100,00	255	251	2	1
6. FRoSTA GV-Partner GmbH Großverbraucher-Service, Bremerhaven	100,00	256	294	7	6
7. FRoSTA Italia s.r.l., Rom/Italien	100,00	10	126	10	9
8. FRoSTA Tiefkühlkost GmbH, Baden/Österreich	100,00	36	171	13	11
9. FRoSTA ČR s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100,00	33	131	-20	-50
10. FRoSTA Sp. z o.o., Bydgoszcz/Polen	100,00	4.893	1.978	190	-18
11. BioFreeze GmbH, Bremerhaven	100,00	256	289	5	4
12. TIKO Vertriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven	100,00	256	293	7	6
				<b>267</b>	<b>28</b>

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Gezeichnetes Kapital TEUR
1. Columbus Spedition GmbH, Bremerhaven	33,33	52
2. FRoSTA Benelux B.V., Berkel-Enschot/Niederlande	100,00	45
3. FRoSTA LIMITED, Hull/Großbritannien	100,00	1
4. NORDSTERN America Inc., Seattle/USA	100,00	4
5. FRoSTA Hungary Kft., Budapest/Ungarn	100,00	26
6. FRoSTA Romania S.R.L., Bukarest/Rumänien	100,00	301

Bei der Columbus Spedition GmbH handelt es sich aufgrund des fehlenden maßgeblichen Einflusses nicht um ein assoziiertes Unternehmen i. S. d. § 311 Abs. 1 HGB.

Auf die Einbeziehung der FRoSTA Benelux B.V., der FRoSTA LIMITED, der NORDSTERN America Inc. und erstmals auch die Einbeziehung der FRoSTA Hungary Kft. und der FRoSTA Romania S.R.L. wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da diese Unternehmen aufgrund der geringfügigen Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, einzeln und zusammen gesehen, von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften entfallen die Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis gemäß § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 und § 313 Abs. 2 Nr. 4 S. 3 HGB.

Die FRoSTA AG verfügt im Weiteren über eine Beteiligung in Höhe von unverändert 6,6% an der MIRELITE Außenhandels AG, Budapest/Ungarn.

#### 3. 2. Stichtag des Konzernabschlusses und Konsolidierungsgrundsätze

Abschlussstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2004.

Die Kapitalkonsolidierung mit den voll konsolidierten Tochterunternehmen erfolgt gemäß der Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB, nach der die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet werden. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung gewählt.

Die sich im Rahmen der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen ergebenden Unterschiedsbeträge werden entsprechend § 301 Abs. 1 S. 3 HGB den in der Konzernbilanz anzusetzenden Vermögensgegenständen und Schulden des jeweiligen Tochterunternehmens insoweit zugeschrieben oder mit diesen verrechnet, als deren Wert höher oder niedriger ist als der bisherige Wertansatz.

Wechselkursbedingte Differenzen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung von TEUR -444 werden erfolgsneutral im Posten „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ verrechnet. Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Ergebniseffekte aus Wechselkursänderungen bei konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet oder in die Bestandsveränderung umgegliedert.

Zwischenergebnisse werden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert, sofern die Behandlung der Zwischenergebnisse nicht nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen (latente Steuern) vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Die passiven latenten Steuern betragen im Geschäftsjahr TEUR 47. Die Berechnung erfolgte zum unternehmensindividuellen Steuersatz.

Auf Fremdwährung lautende Posten der in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelbilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen werden zum Stichtagsmittelkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Der auf das Geschäftsjahr 2004 entfallende Unterschiedsbetrag (TEUR 279) wird erfolgsneutral verrechnet.

**4 3. Verzicht auf eine Segmentberichterstattung**

Gemäß § 297 Abs. 1 HGB ist der Konzernabschluss um eine Segmentberichterstattung zu erweitern. Eine Segmentierung in z. B. Vertriebs- oder Produktbereiche erfolgt nicht, da wir auf Grund der Offenlegung dieser sensiblen Unternehmensdaten Nachteile befürchten. Diese bestehen insbesondere gegenüber nicht offenlegungspflichtigen Wettbewerbern und großen internationalen Konzernen, die eine Segmentierung lediglich auf übergeordneten Ebenen durchführen.

**5 B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Einzel- und Konzernabschluss zur Anwendung kommenden Grundsätze sind identisch.

*Immaterielle Vermögensgegenstände* des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode verrechnet.

*Sachanlagen* sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bei zeitlich begrenzter Nutzung, angesetzt. Für außerordentliche Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 609 (i.Vj. TEUR 0). Für bilanzierte Transportpaletten besteht ein Festwert in Höhe von TEUR 162.

Die Abschreibungen werden auf Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet. Der Übergang von der

degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Für vereinnahmte bzw. beantragte Investitionszulagen und -zuschüsse wird ein *Sonderposten für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen* gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend den Abschreibungen der geförderten Anlagegegenstände.

Die *Finanzanlagen* sind mit den Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abschreibungen auf den beizulegenden Wert angesetzt. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung wird zum geschäftsplanmäßigen Deckungskapital einschließlich vorhandener Überschussanteile angesetzt.

Die *Vorräte* werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, soweit nicht nach dem Niederstwertprinzip eine niedrigere Bewertung vorzunehmen ist.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten. Für die Rohware Fisch wird das LiFo-Bewertungsverfahren angewandt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 4 HGB aus der Anwendung der LiFo-Bewertungsmethode bei der Rohware Fisch beträgt TEUR 226 (i.Vj. TEUR 334).

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu variablen Herstellungskosten zuzüglich der nach steuerlichen Bewertungsvorschriften aktivierungspflichtigen Gemeinkosten bewertet. Die variablen Gemeinkosten werden weitestgehend direkt den einzelnen Beständen zugeordnet. Sie werden entsprechend den für die Fertigung der Bestände in Anspruch genommenen Produktionsstunden ermittelt. Abschläge für die verlustfreie Bewertung und für Bestandsrisiken durch überhöhte Lagerdauer oder verminderte Verwertbarkeit werden vorgenommen.

*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände* sind zu Nennwerten angesetzt. Der Aktivwert aus der Insolvenzversicherung zur Altersteilzeit wird zum geschäftsplanmäßigen Deckungskapital einschließlich vorhandener Überschussanteile angesetzt. Ausfall- und Kreditrisiken wird durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Wie im Vorjahr beträgt der der Berechnung der Pauschalwertberichtigung zu Grunde gelegte Prozentsatz 1,0.

Die *Rückstellungen* berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen basiert auf den Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck von 1998. Der zugrunde liegende Zinssatz beträgt 6,0%. Die Jubiläumsrückstellungen werden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,5% berechnet.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfassen die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen. Die im Zusammenhang mit dem Blockmodell entstehenden Erfüllungsrückstände aus Arbeitsentgelten werden rätierlich ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt und mit dem Barwert bewertet. Die Aufstockungsleistungen werden in vollem Umfang

zurückgestellt. Die Aufstockungsleistungen werden mit dem Barwert berechnet.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Verkaufsgeschäften wird zu Vollkosten gebildet.

Die *Verbindlichkeiten* sind mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die *Fremdwährungsumrechnung* erfolgt unter Beachtung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Das *Ausmaß der Beeinflussung des jeweiligen Jahresergebnisses aufgrund steuerrechtlicher Bewertungen* (§ 285 Nr. 5 und § 314 Abs. 1 Nr. 5 HGB) im Geschäftsjahr 2004 und im Vorjahr ist nicht von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FRoSTA AG.

Im Konzernabschluss wurde der Bestand des Sonderpostens mit Rücklageanteil zum 31. Dezember 2002 um TEUR 85 entsprechend § 298 Abs. 1 i. V. m. § 254 HGB sowie Artikel 54 EGHGB in die Gewinnrücklagen eingestellt.

**C. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DES JAHRES- UND DES KONZERNABSCHLUSSES**

**I. Bilanz**

**6 1. Anlagevermögen**

Von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellungen des Anlagevermögens des Mutterunternehmens und der Entwicklung des Konzernanlagevermögens sind den Anlagen zu diesem Anhang beigelegt.

Im Konzernanlagespiegel sind in den Vorträgen fremdwährungsbedingte Umrechnungsdifferenzen berücksichtigt. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Währungsanpassungen des Anlagevermögens der FRoSTA Sp. z o.o., Polen.

**7 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus dem gegenseitigen Lieferungs-, Leistungs- und Verrechnungsverkehr sowie, betreffend die in der Einzelbilanz ausgewiesenen Beträge, zusätzlich aus Steuern im Rahmen der Organschaft.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Einzelabschluss der FRoSTA AG haben TEUR 1.497 (i.Vj. TEUR 852) Finanzierungscharakter. Eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben hiervon TEUR 1.213 (i.Vj. TEUR 568).

Zum Zwecke der Finanzierungsoptimierung wurden zum 31. Dezember 2004 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 24.999 (i.Vj. TEUR 24.617) im Rahmen von Asset Backed Security-Geschäften bzw. Factoring verkauft.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 295 (i.Vj. TEUR 295) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**8 3. Eigenkapital**

Am 31. Dezember 2004 beträgt das Grundkapital EUR 16.049.446,70 und ist eingeteilt in 6.277.965 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Gemäß Vorstandsbeschluss vom 22. September 2004 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 12.762 Inhaberaktien an Belegschaftsangehörige um EUR 32.670,72 auf EUR 16.049.446,70 zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgte auf Grund der dem Vorstand nach § 4 Abs. 3 der Satzung eingeräumten Ermächtigung. Gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 22. September 2004 wurde dem Vorstandsbeschluss über die Kapitalerhöhung zugestimmt. Daneben besteht ein noch nicht ausgenutztes bis zum 30. Juni 2005 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 310.622,94 zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie ein bis zum 30. Juni 2007 befristetes genehmigtes Kapital von EUR 5.000.000,00 zur Kapitalerhöhung gegen Geldeinlagen.

Die Kapitalerhöhung wurde am 21. Oktober 2004 in das Handelsregister eingetragen.

**9 4. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Konzernabschluss hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.674), den Personalbereich (TEUR 5.269), die Inkassovergütungen (TEUR 1.148), Drohverluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 605) und Lizenzentgelte für den „Grünen Punkt“ (TEUR 144). Die sonstigen Rückstellungen im Einzelabschluss der FRoSTA AG sind um TEUR 335 niedriger als im Konzernabschluss.

	Gezeichnetes Kapital/ Stammaktien TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital (ohne Ge- winnrücklagen) TEUR	Ausgleichsposten aus der Fremd- währungsumrechnung TEUR	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz TEUR
<b>Stand am 31.12.2002</b>	<b>15.989</b>	<b>7.367</b>	<b>19.104</b>	<b>-4.160</b>	<b>-135</b>	<b>38.165</b>
Ausgabe von Anteilen	28	13				41
Gezahlte Dividenden				-2.502		-2.502
Entnahme aus Gewinnrücklagen			-14.387	14.387		0
Einstellung in Gewinnrücklagen			86 <sup>2)</sup>	-1 <sup>1)</sup>		85
Übrige Veränderungen					-276	-276
Konzernjahresfehlbetrag				-7.724		-7.724
<b>Stand am 31.12.2003</b>	<b>16.017</b>	<b>7.380</b>	<b>4.803</b>	<b>0</b>	<b>-411</b>	<b>27.789</b>
Ausgabe von Anteilen	32	11				43
Übrige Veränderungen			-224		246	22
Konzernjahresüberschuss				9.417		9.417
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>16.049</b>	<b>7.391</b>	<b>4.579</b>	<b>9.417</b>	<b>-165</b>	<b>37.271</b>

1) Rundungsdifferenz von TEUR 1.  
2) Hiervon entfallen TEUR 85 auf andere neutrale Transaktionen.

**10 5. Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**

Die Verbindlichkeiten der FRoSTA AG setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			davon grund-pfandrechtlich gesichert TEUR
		bis zu einem Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	von mehr als fünf Jahren TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	26.176 (40.530)	6.881 (16.255)	16.652 (19.745)	2.643 (4.530)	20.699 (25.288)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	11.646 (14.463)	11.646 (14.463)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	3.232 (2.266)	3.232 (2.266)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	11.506 (9.031)	8.207 (7.411)	3.299 (1.620)	0 (0)	0 (0)
(im Vorjahr)	<b>52.560 (66.290)</b>	<b>29.966 (40.395)</b>	<b>19.951 (21.365)</b>	<b>2.643 (4.530)</b>	<b>20.699 (25.288)</b>

Die Verbindlichkeiten des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt-betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			davon grund-pfandrechtlich gesichert TEUR
		bis zu einem Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	von mehr als fünf Jahren TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr)	28.816 (42.688)	8.768 (17.112)	17.405 (21.046)	2.643 (4.530)	20.699 (25.288)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr)	12.656 (16.122)	12.656 (16.122)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr)	32 (32)	32 (32)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr)	12.575 (9.366)	9.276 (7.746)	3.299 (1.620)	0 (0)	0 (0)
(im Vorjahr)	<b>54.079 (68.208)</b>	<b>30.732 (41.012)</b>	<b>20.704 (22.666)</b>	<b>2.643 (4.530)</b>	<b>20.699 (25.288)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen aus dem gegenseitigen Lieferungs-, Leistungs- und Verrechnungsverkehr sowie, betreffend die in der Einzelbilanz ausgewiesenen Beträge, zusätzlich aus Steuern im Rahmen der Organschaft.

Die FRoSTA AG hat mit Zusage vom 21. Dezember 2001 bzw. vom 30. Juli 2004 jeweils eine Kreditsicherungsgarantie gegenüber der Deutsche Bank AG, Hamburg, über PLN 12.300.000 (EUR 3.009.026,49) bzw. gegenüber der BRE Bank SA, Bydgoszcz/Polen, über PLN 3.000.000 (EUR 733.908,90) für die Verbindlichkeiten der FRoSTA Sp. z o.o. abgegeben. Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten valutiert zum 31. Dezember 2004 in Höhe von PLN 6.150.000 (EUR 1.504.513,25).

**II. Gewinn- und Verlust-Rechnung**

**11 1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse der FRoSTA AG setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 Mio. EUR	2003 Mio. EUR	Veränderung %
Warenumsatzerlöse			
- Inland	198	209	-5,3
- Ausland	73	63	15,9
	<b>271</b>	<b>272</b>	<b>-0,4</b>
Erlösschmälerungen	15	20	-25,0
	<b>256</b>	<b>252</b>	<b>1,6</b>

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliedern sich wie folgt auf:

	2004 Mio. EUR	2003 Mio. EUR	Veränderung %
Gesamt	268	262	+2,3
Aufteilung nach:			
- Marke FRoSTA/ ELBTAL/TIKO	65	64	+1,6
- Kundenmarken und Handelsware	151	142	+6,3
- Großverbraucher, Heimdienst und Industrieverkauf	52	56	-7,1
Aufteilung nach:			
- Inland	192	196	-2,0
- Ausland	76	66	+15,2
Aufteilung nach:			
- Fisch	127	121	+5,0
- Gemüse und Obst	82	83	-1,2
- Fertiggerichte und übrige Produkte	59	58	+1,7

**12 2. Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der FRoSTA AG und des Konzerns werden periodenfremde Erträge in einer Gesamthöhe von TEUR 2.530 (i.Vj. TEUR 1.713) ausgewiesen. Die Beträge des Geschäftsjahres 2004 stammen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von sonstigen Rückstellungen sowie in 2004 aus erhaltenen Gutschriften für Vorjahre.

**13 3. Personalaufwand**

Von den Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2004 sind TEUR 75 (i.Vj. TEUR 59) periodenfremd.

**14 4. Auflösung des Sonderpostens**

Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszulagen und Investitionszuschüsse beträgt TEUR 929 (i.Vj. TEUR 1.174). Von dem gesamten Auflösungsbetrag wurden TEUR 13 (i.Vj. TEUR 23) ergebniserhöhend für Vorjahre korrigiert.

**15 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der FRoSTA AG und des Konzerns sind periodenfremde Aufwendungen in einer Gesamthöhe von TEUR 243 (i.Vj. TEUR 371) enthalten.

**16 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind periodenfremde Zinsaufwendungen von TEUR 57 (i.Vj. TEUR 35) enthalten.

**17 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In diesem Posten sind u. a. saldierte periodenfremde Steuer-aufwendungen bei der FRoSTA AG sowie beim Konzern von TEUR 34 (i.Vj. Erträge TEUR 104) enthalten.

Von den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Konzerns betreffen TEUR 57 Aufwand aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern und Zuführung von passiven latenten Steuern nach § 306 HGB (i.Vj. TEUR 12 Aufwendungen aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern).

Zum 31. Dezember 2004 besteht unverändert ein Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 Abs. 2 KStG in Höhe von TEUR 1.932. Die aus dem gemäß § 38 Abs. 1 KStG fortgeführten Endbestand an EK 02 resultierende potenzielle KSt-Erhö-hungsverpflichtung beträgt unverändert TEUR 1.143.

**18 8. Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Aufwendungen aus der Betriebsprüfung von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 126).

**19 D. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN (§ 285 Nr. 3 und § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB)**

	FRoSTA AG TEUR	Konzern TEUR
a) Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen	1.110	1.113
b) Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	3.026	3.243
c) Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	1.418	1.418
	<b>5.554</b>	<b>5.774</b>
davon Verpflichtungen bis 31. Dezember 2005:		
a) Verpflichtungen aus laufenden Leasingverträgen	620	623
b) Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Wartungsverträgen	2.054	2.193
c) Bestellobligo aus Erweiterungsinvestitionen	1.418	1.418
	<b>4.092</b>	<b>4.234</b>

Angegeben werden die Nominalbeträge.

**E. SICHERUNGSGESCHÄFTE/DERIVATE**

Zur Absicherung des zukünftigen USD-Bedarfs für erhaltene Lieferungen wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden mit dem Tageskurs eingebucht und auch am Bilanzstichtag mit diesem Kurs unter Beachtung des Imparitätsprinzips fortgeführt, da es sich um offene Positionen handelt. Entsprechend werden für unrealisierte Verluste Drohverlustrückstellungen gebucht. Des Weiteren wurden Zinsswaps abgeschlossen. Aus diesen Geschäften drohen unrealisierte Verluste von TEUR 268, die entsprechend zurückgestellt wurden.

Die einzelnen Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Basis für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist der jeweilige Stichtagskurs:

Finanzinstrument	Art	Umfang TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Devisentermingeschäfte	Kauf USD	12.600	-468
Zinsswaps	Darlehen	13.100	-268

**F. SONSTIGE ANGABEN**

**20 1. Anzahl der Mitarbeiter**

Bei der FRoSTA AG wurden während des Geschäftsjahres durchschnittlich beschäftigt:

	2004	2003
Gewerbliche Arbeitnehmer	580	614
Angestellte	277	307
Aushilfen	80	36
Beschäftigtenanzahl nach § 285 Nr. 7 HGB	<b>937</b>	<b>957</b>
Auszubildende	33	31
	<b>970</b>	<b>988</b>

Im Konzern wurden während des Geschäftsjahres durchschnittlich beschäftigt:

	2004	2003
Gewerbliche Arbeitnehmer	695	688
Angestellte	330	363
Aushilfen	80	36
Beschäftigtenanzahl nach § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB	<b>1.105</b>	<b>1.087</b>
Auszubildende	33	31
	<b>1.138</b>	<b>1.118</b>

2  
1

**2. Vorstand**

Mitglieder des Vorstands der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2004 die Herren

- Dirk Ahlers, Kaufmann, Hamburg (Vorsitzender)
  - Weitere Mandate von Herrn Ahlers: Aufsichtsratsmitglied der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH, Hamburg
  - Stand zum 31. Dezember 2004: 2.220.076 FRoSTA-Aktien = 35,36%
- Dr. Stephan Hinrichs, Bendestorf (Vorstand Finanzen und Verwaltung)
  - Weitere Mandate von Herrn Dr. Hinrichs: Aufsichtsratsmitglied der Sievert AG, Hamburg
- Jürgen Marggraf, Leingarten (Vorstand Technik und Produktion)
- Felix Ahlers, Hamburg (Vorstand Marketing und Vertrieb)
  - Stand zum 31. Dezember 2004: 1.420.810 FRoSTA-Aktien = 22,63%

Der Gesamtbesitz an FRoSTA-Aktien des Vorstands beträgt zum Bilanzstichtag 3.704.786 Stück = 59,01%.

Am 19. Februar 2004 erfolgte folgende Veröffentlichung nach § 25 (1) WpHG

- Frau Friederike Ahlers, Hamburg, und Herr Felix Ahlers, Hamburg, haben uns am 18. Februar 2004 mitgeteilt, dass ihnen seit dem 4. Februar 2004 jeweils mehr als 5% der Stimmrechte an der FRoSTA AG zustehen, nämlich jeweils genau 77,2% der Stimmrechte, wobei ihnen jeweils 54,8 Prozentpunkte der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen sind.
- Herr Dirk Ahlers, Hamburg, hat uns am 18. Februar 2004 mitgeteilt, dass ihm seit dem 4. Februar 2004 mehr als 75% der Stimmrechte an der FRoSTA AG zustehen, nämlich genau 77,2% der Stimmrechte, wobei ihm 44,8 Prozentpunkte der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen sind.

2  
2

**3. Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats der FRoSTA AG waren im Geschäftsjahr 2004 die Herren

- Dr. Herbert Müffelmann, Rechtsanwalt, Oyten (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Weitere Mandate von Herrn Dr. Müffelmann: Aufsichtsratsmitglied der Nabertherm GmbH, Lilienthal, der F. Weyhausen Beteiligungs AG, Wildeshausen
- Prof. Dr. Otto Gellert, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Hamburg (bis 15. Juni 2004)
  - Weitere Mandate von Herrn Prof. Dr. Gellert: Mitglied des Aufsichtsrats und des Aktionärsausschusses des Privatbankhauses M. M. Warburg & Co. KGaA, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats der Kühne & Nagel International AG, Schindellegi/Schweiz, stellvertretender Verwaltungsvorsitzender der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben, Berlin
- Ludger Staby, Kaufmann Hamburg (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bis 15. Juni 2004)
  - Weitere Mandate von Herrn Staby: Vorsitzender des Aufsichtsrates der B & L Immobilien AG, Hamburg, Board Member der Imperial Tobacco Group plc, Bristol/Großbritannien, Aufsichtsratsmitglied der WMP EuroCom AG, Berlin

- Jürgen Schimmelpfennig, Mitarbeiter der FRoSTA AG, Bremerhaven (Arbeitnehmervertreter)
- Rolf Schorer, Mitarbeiter der FRoSTA AG, Bremerhaven (Arbeitnehmervertreter bis 15. Juni 2004)
- Ulf H. Weisner, Kaufmann; Ratingen-Lintorf (seit 19. Januar 2004, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 15. Juni 2004)

Der Gesamtbesitz an Aktien der FRoSTA AG beim Aufsichtsrat beträgt zum Bilanzstichtag 2.500 Stück = 0,04%.

2  
3

**4. Nahe stehende Personen**

Die Kommanditgesellschaft Lenox Handels- und Speditionsgesellschaft mbH & Co., Hamburg, ein Unternehmen, dessen Gesellschafter die Herren Felix und Dirk Ahlers sowie Friederike Ahlers sind, hat im Geschäftsjahr 2004 Reisekosten, Mieten und Provisionen aus Warengeschäften von insgesamt TEUR 197 an die FRoSTA AG berechnet.

Herr Dirk Ahlers hat der FRoSTA Sp.z o.o. ein Darlehen in Höhe von TEUR 734 gewährt. Das Darlehen ist spätestens am 4. März 2005 zurückzuzahlen. Der Zinssatz beträgt 7,5% jährlich.

Die Beratungsleistungen für die FRoSTA AG durch die Sozietät Büsing, Müffelmann & Theye, Bremen, betragen TEUR 102.

2  
4

**5. Bezüge § 285 Nr. 9 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB**

Die Gesamtbezüge des Vorstands bei der FRoSTA AG und im Konzern betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.763 (i. Vj. TEUR 1.122). Davon betrafen fixe Bezüge TEUR 669 (i. Vj. TEUR 698) und variable Vergütungen TEUR 891 (i. Vj. TEUR 424).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bei der FRoSTA AG und im Konzern betragen im Geschäftsjahr TEUR 267 (i. Vj. TEUR 1.214). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstände der FRoSTA AG zum Bilanzstichtag betragen TEUR 538.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen TEUR 18 (i. Vj. TEUR 26) die sämtliche fixe Bezüge betrafen.

2  
5

**6. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

2  
6

**7. Ergebnisverwendung**

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 9.094.360,06 eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie entsprechend einer Dividendensumme von EUR 1.255.593,00 zu zahlen und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 7.838.767,06 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Bremerhaven, den 5. April 2005

Der Vorstand

 (D. Ahlers)  (Dr. S. Hinrichs)

 (J. Marggraf)  (F. Ahlers)

**Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der FRoSTA Aktiengesellschaft, Bremerhaven, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Konzerns wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Entgegen § 297 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der Konzernabschluss nicht um eine Segmentberichterstattung erweitert.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und mit obiger Einschränkung der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 5. April 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 (Heuermann)  (Moritz)  
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

**Entsprechenserklärung**

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers (in der Fassung vom 21. Mai 2003) bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird.

Die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrates sowie des Vorstandes berücksichtigen die Vorschriften und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

Der Empfehlung, den Konzernabschluss und die Zwischenberichte unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufzustellen, wird nicht gefolgt. Die Gesellschaft erstellt den Konzernabschluss nach nationalen Vorschriften (HGB) und veröffentlicht einmal jährlich einen Zwischenbericht. Mit dem Geschäftsjahr 2005 wird die Konzernrechnungslegung auf international anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze umgestellt.

Die Vergütungen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder werden nicht individualisiert im Anhang des Konzernabschlusses ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass für Vorstand und Aufsichtsrat eine D+O-Versicherung abgeschlossen wurde. Der Selbstbehalt beträgt EUR 5.000.

Bremerhaven, 21. Dezember 2004

GESCHÄFTSJAHR		2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
Mitarbeiter (Durchschnitt)	Anzahl	1.138	1.118	1.162	1.214	1.160	1.140	1.171	1.236	1.188	1.208
Umsatz	(Mio. EUR)	268	262	284	299	275	287	293	280	262	241
EBITDA	(Mio. EUR)	25,4	6,0	19,2	23,4	16,3	25,1	18,9	19,9	27,2	21,9
Abschreibungen	(Mio. EUR)	9,7	10,7	10,9	14,5	12,9	11,2	10,5	11,4	19,3	12,3
EBIT	(Mio. EUR)	15,7	-4,7	8,3	8,9	3,4	13,8	8,4	8,5	8,0	9,6
Umsatzrendite (bezogen auf das Betriebsergebnis) <sup>1)</sup>		5,9%	-1,8%	2,9%	3,0%	1,2%	4,8%	2,9%	3,0%	3,1%	4,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(Mio. EUR)	12,9	-7,4	5,2	4,6	0,6	11,0	5,0	5,5	8,7	4,6
Ertragssteuern	(Mio. EUR)	3,3	0,0	2,5	1,6	0,4	3,8	0,2	2,2	3,5	1,6
Konzernjahresergebnis	(Mio. EUR)	9,4	-7,7	2,3	2,8	-0,1	6,9	4,6	3,6	4,7	2,2
Ergebnis nach DVFA/SG	(Mio. EUR)	9,5	-5,4	2,6	3,0	-0,6	6,6	4,9	4,0	5,7	4,8
Cashflow	(Mio. EUR)	19,6	3,9	13,2	17,6	13,6	18,6	15,5	14,6	19,6	17,7
Investitionen	(TEUR)	6,0	6,4	8,4	8,6	30,6	19,5	10,0	11,6	36,0	19,6
Aktien	Anzahl	6.277.965	6.265.203	6.254.233	6.244.241	6.227.900	6.199.503	6.169.717	6.150.909	613.464	612.344
Dividendensumme	(TEUR)	1.256	--	2.502	2.498	1.709	4.755	4.118	3.774	3.764	3.757
Dividende je Aktie	(EUR)	0,20	--	0,40	0,40	0,77	0,77	0,77	0,61	6,14	6,14
Gewinn je Aktie nach DVFA/SG	(EUR)	1,52	-0,85	0,42	0,48	-0,10	1,06	0,80	0,66	9,37	7,85
Anlagevermögen	(Mio. EUR)	52,8	57,3	63,8	66,3	76,1	60,6	54,8	57,7	61,0	48,8
Umlaufvermögen	(Mio. EUR)	61,2	59,8	68,4	63,7	70,1	83,0	101,5	88,3	92,7	80,1
Eigenkapital <sup>2)</sup>	(Mio. EUR)	40,8	31,5	39,8	41,0	41,8	41,7	38,5	39,8	40,3	38,2
Eigenkapitalquote <sup>3)</sup>		29,3%	22,1%	25,5%	25,2%	24,4%	28,9%	24,5%	27,1%	26,1%	29,5%
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	(Mio. EUR)	28,8	42,7	42,5	46,8	46,9	55,6	70,9	58,4	60,0	47,0
Fremdkapitalquote <sup>4)</sup>		20,7%	30,0%	27,3%	28,8%	27,4%	38,5%	45,2%	39,8%	38,9%	36,3%
Verzinsung des eingesetzten Kapitals <sup>5)</sup> (Return on Investment)		9,1%	-5,4%	3,1%	2,7%	0,2%	7,4%	3,1%	4,0%	5,3%	2,9%
Eigenkapitalrendite <sup>6)</sup>		31,1%	-24,4%	12,1%	10,7%	0,7%	25,7%	12,5%	14,6%	20,3%	9,9%

1) Betriebsergebnis/(Umsatz/100)

2) inkl. 60% Sonderposten

3)  $[(\text{Eigenkapital} + 60\% \text{ Sonderposten} - \text{Gewinnausschüttung}) / (\text{Bilanzsumme} + \text{ABS})] \times 100$ 4)  $\text{Bankverbindlichkeiten} / (\text{Bilanzsumme} / 100)$ 5)  $(\text{Jahresüberschuss} + \text{Steuern vom Einkommen und Ertrag}) / [(\text{Bilanzsumme} + \text{ABS}) / 100]$ 6)  $(\text{Jahresüberschuss} + \text{Steuern vom Einkommen und Ertrag}) / (\text{bilanzielles Eigenkapital} / 100)$

## Sehr geehrte Aktionäre,

im Jahr 2004 hat die FRoSTA AG die im Herbst 2003 beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Aufteilung des operativen Geschäfts in die Organisationseinheiten „FRoSTA Marke“ und „FRoSTA Copack“ sowie die Erweiterung des Vorstandes und dessen geänderte Aufgabenverteilung. Als Ergebnis dieser Maßnahmen konnte der im Jahr 2003 entstandene Verlust mehr als ausgeglichen und die finanzielle Lage der FRoSTA AG stabilisiert werden.

Der von der Hauptversammlung am 15.6.2004 bestellte Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Herbert Müffelmann zum Vorsitzenden sowie Herrn Ulf H. Weisner zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit Vertriebsfragen auf den verschiedenen Märkten, mit der Entwicklung der Werke sowie den ausländischen Tochtergesellschaften beschäftigt. Er wurde regelmäßig und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes über die Lage der Gesellschaft, über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik, über Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung und über das Risikomanagement informiert. Neben der Wahrnehmung der ihm gesetzlich und satzungsmäßig zukommenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat bei wichtigen Einzelfragen beratend mitgewirkt.

In fünf Sitzungen des Aufsichtsrats und in drei Zusammenkünften seines Finanz- und Personalausschusses wurden die vorstehend genannten Fragen und Problemfelder erörtert. Eingehend wurde über die Unternehmensplanung der wesentlichen Bereiche beraten.

Der Aufsichtsrat hat die von der Hauptversammlung gewählte KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, mit der Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der FRoSTA AG beauftragt. Die Abschlussprüfer haben den Jahresabschluss geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernjahresabschluss wurde wie in den Vorjahren aufgrund der nicht vorgenommenen Segmentberichterstattung, die der Gesellschaft Wettbewerbsnachteile zugefügt hätte, mit einem entsprechend eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Abschlussprüfers lag den Mitgliedern des Finanzausschusses rechtzeitig vor und wurde in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates sowie in der vorangegangenen Zusammenkunft des Finanzausschusses in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer erörtert und beraten. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Einzel- und Konzernabschluss gebilligt und festgestellt.

Der Aufsichtsrat billigt den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung am 7. Juli 2005, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 0,20 EUR/Aktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren erfolgreichen Einsatz im Geschäftsjahr 2004.

Bremen, im April 2005



Für den Aufsichtsrat  
Dr. Herbert Müffelmann

### AUFSICHTSRAT

**Dr. Herbert Müffelmann**  
Bremen  
Rechtsanwalt  
Vorsitzender

**Prof. Dr. Otto Gellert**  
Hamburg  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
(bis 15.06.2004)

**Ludger Staby**  
Hamburg  
Kaufmann  
Stellv. Vorsitzender  
(bis 15.06.2004)

**Jürgen Schimmelpfennig**  
Bremerhaven  
Maschinenschlosser

**Rolf Schorer**  
Bremerhaven  
Fertigungsleiter  
(bis 15.06.2004)

**Ulf H. Weisner**  
Ratingen-Lintorf  
Kaufmann  
(seit 19.1.2004)  
Stellv. Vorsitzender  
(seit 15.06.2004)

### VORSTAND

**Dirk Ahlers**  
Hamburg  
Vorsitzender

**Felix Ahlers**  
Hamburg

**Dr. Stephan Hinrichs**  
Bremerhaven

**Jürgen Marggraf**  
Bremerhaven

P

PRODUKTIONSSTÄNDE

**FROSTA Aktiengesellschaft**

Am Lunedeich 116  
D-27572 Bremerhaven  
Tel.: +49 471 9736-0  
Fax: +49 471 75163  
E-Mail: info@frosta.de

**F. Schottke  
Zweigniederlassung  
der FROSTA AG**  
Am Lunedeich 116  
D-27572 Bremerhaven  
Tel.: +49 471 9736-0  
Fax: +49 471 74349  
E-Mail: schottke@frosta.de

**Rheintal Tiefkühlkost  
Zweigniederlassung  
der FROSTA AG**  
Industriestraße 4  
D-67240 Bobenheim-Roxheim  
Tel.: +49 6239 807-0  
Fax: +49 6239 807-163  
E-Mail: rheintal@frosta.de

**ELBTAL Tiefkühlkost  
Zweigniederlassung  
der FROSTA AG**  
Messaer Straße 3-5  
D-01623 Lommatzsch  
Tel.: +49 35241 59-0  
Fax: +49 35241 59-193

**FROSTA Polska Sp. z o.o.**  
ul. Witebska 63  
PL-85-778 Bydgoszcz  
Tel.: +48 52 3606 700  
Fax: +48 52 3434 746  
E-Mail: info@frosta.pl

V

VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN FROSTA MARKE

**FROSTA Tiefkühlkost GmbH**  
Theodorstraße 42 - 90/Haus 4  
D-22761 Hamburg  
Tel.: +49 40 854140-60  
Fax: +49 40 854140-88  
E-Mail: info@frosta.de

**FROSTA Italia s.r.l.**  
Via Tacito, 50  
I-00193 Roma  
Tel.: +39 06 6871 749  
Fax: +39 06 6873 197  
E-Mail: controlling@frostaitalia.it

**FROSTA ČR s.r.o.**  
U Nikolajky 833/5  
CZ-158 00 Praha 5  
Tel.: +420 2 5156 0735  
Fax: +420 2 5156 0739  
E-Mail: frosta\_cr@frosta.cz

**FROSTA Tiefkühlkost GmbH**  
Wiener Str. 89 - 91  
A-2500 Baden  
Tel.: +43 2252 82923  
Fax: +43 2252 82923-15  
E-Mail: frostaustria@frosta.de

**FROSTA Hungary**  
c/o Mr. Imre Sárközi  
Czuczor Gergely Nr. 2  
H-2500 Esztergom  
Tel.: +36 33 500 300  
Fax: +36 33 500 301  
E-Mail: imres.frosta@v-comp.hu

**FROSTA Russia**  
c/o Mrs. Olga Sizova  
IDV RAN,  
„MAOK“ for company „Folger“  
Nahimovskij prospect 32  
RU-117218 Moscow  
Tel.: +7095 518 4988  
Fax: +7095 786 3514

VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN FROSTA COPACK

**COPACK Tiefkühlkost-  
Produktions GmbH**  
Am Lunedeich 116  
D-27572 Bremerhaven  
Tel.: +49 471 9736-190  
Fax: +49 471 72076

**ELBTAL Tiefkühlkost  
Vertriebs GmbH**  
Messaer Straße 3-5  
D-01623 Lommatzsch  
Tel.: +49 471 9736-117  
Fax: +49 471 72076

**BioFreeze GmbH**  
Am Lunedeich 116  
D-27572 Bremerhaven  
Tel.: +49 471 9736-304  
Fax: +49 471 9736-163  
E-Mail: info@biofreeze.de

**TIKO Vertriebsgesellschaft mbH**  
Am Lunedeich 116  
D-27572 Bremerhaven  
Tel.: +49 471 9736-198  
Fax: +49 471 72076

**FROSTA GV-Partner GmbH**  
Am Lunedeich 116  
D-27572 Bremerhaven  
Tel.: +49 471 9736-0  
Fax: +49 471 9736-445  
E-Mail: frostagv@frosta.de

**FROSTA France S.a.r.l.**  
220, Boulevard Jean Jaurès  
F-92100 Boulogne-Billancourt  
Tel.: +33 1 4694 8460  
Fax: +33 1 4694 8469  
E-Mail: frosta@wanadoo.fr